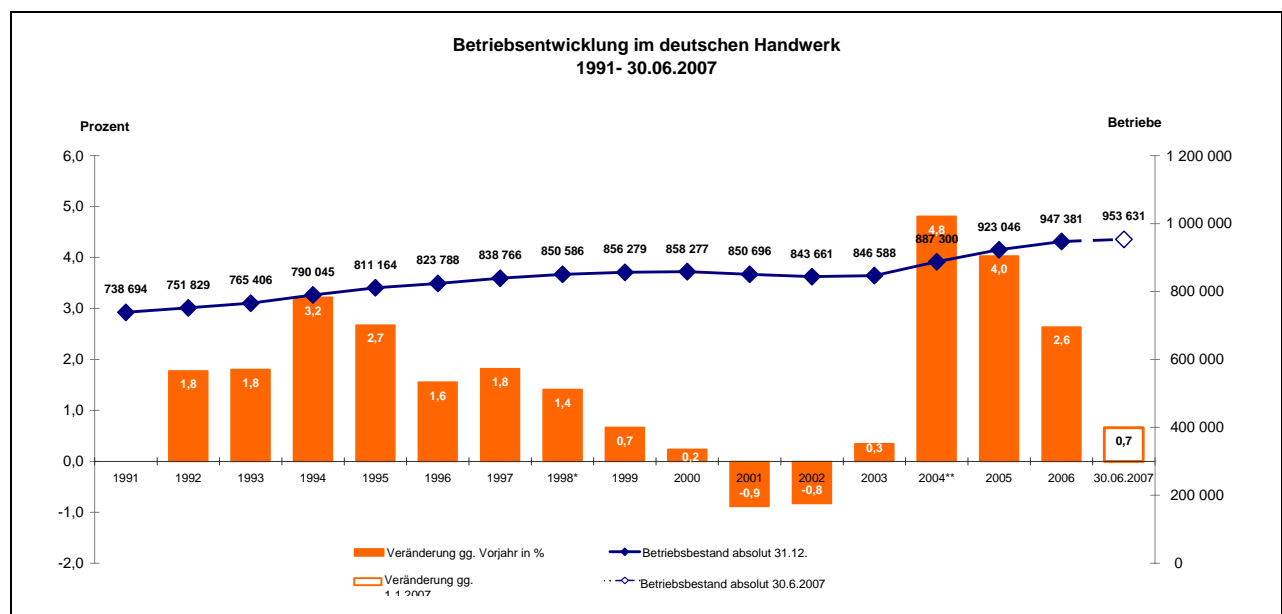


## Betriebsentwicklung im 1. Halbjahr 2007

Anlage	Bestand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.2007	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
<b>A</b>	603 443	20 085	20 109	<b>603 419</b>	- 24	<b>-0,0%</b>
<b>A eT</b>	483	52	34	<b>501</b>	18	<b>3,7%</b>
<b>B1</b>	149 981	18 089	10 401	<b>157 669</b>	7 688	<b>5,1%</b>
<b>B2</b>	193 474	12 166	13 598	<b>192 042</b>	-1 432	<b>-0,7%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>947 381</b>	<b>50 392</b>	<b>44 142</b>	<b>953 631</b>	<b>6 250</b>	<b>0,7%</b>

### Wesentliche Ergebnisse:

- ♦ Der Betriebszuwachs im Handwerk hat sich stark auf 0,7 % verlangsamt, dabei sowohl im west- als auch im ostdeutschen Handwerk.
- ♦ In allen drei Anlagen hat sich die Gründungsdynamik spürbar abgeschwächt.
- ♦ Das Wachstum wird nur noch von der Anlage B1 getragen: Hier ist immer noch ein beträchtlicher Zuwachs zu verzeichnen, ggü. dem 1. Hj. 2005 hat er sich allerdings halbiert.
- ♦ Anlage A: Stagnation mit 0,0 %.
- ♦ Anlage B2: Rückgang der Betriebszahlen um 0,7 %.



## 1. Gesamtentwicklung

Im ersten Halbjahr 2007 ist der Betriebsbestand im Handwerk weiter gestiegen, jedoch hat sich das **Wachstum mit 0,7 % stark verlangsamt**. Die Wachstumsverlangsamung war sowohl in West- als auch in Ostdeutschland zu beobachten. Zum 30. Juni waren bei den Handwerkskammern insgesamt 953.631 Betriebe eingetragen, damit 6.250 mehr als zu Jahresbeginn (Vorjahreszeitraum: +12.363 Betriebe oder 1,3 %). Insbesondere hat sich das **Gründungsgeschehen insgesamt weiter**

**beruhigt:** In allen drei Anlagen wurden weniger Zugänge registriert als in den Vorjahren, zudem wurden in den B1-Handwerken wieder erheblich mehr Betriebe aus den Rollen gelöscht. Der Anstieg des Gesamtbestands wird nur noch von den zulassungsfreien B1-Handwerken getragen, während die Betriebszahlen in den zulassungspflichtigen Anlage-A-Handwerken stagnierten und in den zulassungsfreien B2-Handwerken zurückgingen:

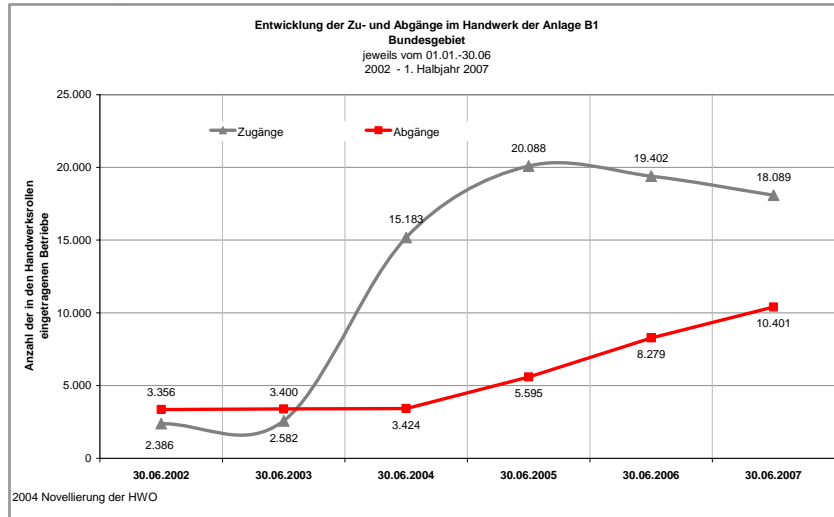
- ♦ Im ersten Halbjahr 2007 sind die **zulassungsfreien B1-Handwerke ausschließlich für das Wachstum des gesamten Betriebsbestands im Handwerk verantwortlich**. In den ersten sechs Monaten sind die Betriebszahlen um 7.688 oder um 5,1 % auf 157.669 Einheiten gestiegen. Allerdings hat das **Wachstum in diesem Bereich stark nachgelassen**: Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 (+14.493) hat sich der Zuwachs nahezu halbiert. Dafür verantwortlich ist vor allem die nochmals stark gestiegene Zahl der Löschungen, während auch die Zahl der Gründungen leicht nachgelassen hat.
- ♦ **In der Anlage A zeigt sich der Betriebsbestand im Vergleich zum Jahresbeginn nahezu unverändert**: Nachdem im ersten Halbjahr 2006 noch knapp 2.000 Betriebe hinzugekommen waren (0,3 %), sind die Betriebszahlen im Berichtszeitraum marginal um 24 auf insgesamt noch 603.419 zurückgegangen (-0,0 %). Verantwortlich ist die stark gesunkene Anzahl von Gründungen.
- ♦ **In den zulassungsfreien B2-Handwerken hat sich das Wachstum noch stärker verlangsamt und den Betriebsbestand sinken lassen**: 1.432 weniger Betriebe bedeuten ein Minus von 0,7 % und haben zu einem Bestand von 192.042 Betrieben geführt. Im Jahr 2006 war dem gegenüber noch ein leichtes Wachstum von 0,3 % festzustellen.
- ♦ **Nicht nennenswert waren weiterhin die Eintragungen von einfachen Tätigkeiten in die Anlage A der Handwerksordnung**: Ende Juni waren lediglich 501 Betriebe registriert, damit lediglich 18 mehr als zu Jahresbeginn.
- ♦ **Auch im ersten Halbjahr 2007 konzentrierte sich der Betriebszuwachs auf lediglich zwei Gewerbegruppen**: Die Bau- und Ausbauhandwerke (Fliesen-, Parkett- und Estrichleger) sowie auf die Gruppe „Gesundheit / Körperpflege / Reinigungsberufe“ (Friseure, Gebäudereiniger und Kosmetiker). Allerdings hat sich in allen bisher das Wachstum treibenden Gewerken die Dynamik abgeschwächt.
- ♦ Entgegen der nachlassenden Gründungsdynamik im Gesamthandwerk **setzt sich der Andrang von mittel- und osteuropäischen Gründern fort**. Im ersten Halbjahr 2007 haben 6.157 Inhaber aus den EU-Beitrittsländern einen Betrieb im Handwerk angemeldet (1. Hj. 2006: 5.882). Zweieinhalb Jahre nach der Erweiterung der Europäischen Union hat sich abzüglich der erfolgten Löschungen ein **Bestand von 25.519 Betrieben aus Mittel- und Osteuropa aufgebaut**, dabei fast ausschließlich in den zulassungsfreien Handwerken.

## Ausführliche Beschreibung

### 2. Entwicklung in den B1-Handwerken

In den zulassungsfreien B1-Handwerken ist immer noch ein beträchtlicher Betriebsanstieg zu verzeichnen, allerdings hat sich das Wachstum stark verlangsamt. Der Betriebszuwachs um 7.688 Betriebe seit Jahresbeginn (5,1 %) liegt erheblich unter

dem Ergebnis der beiden Vorhalbjahre, als der Bestand noch um rund 11.000 (‘06)



bzw. knapp 15.000 (‘05) zugelegt hatte. Die Verlangsamung resultiert aus zwei Entwicklungen. Zum einen ist die **Anzahl der Löschungen gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen**: Während im 1. Hj. 2005 erst 5.595 Löschungen aus den B1-Handwerken registriert wurden, haben im Berichtszeitraum bereits 10.401 In-

haber ihre Eintragung wieder löschen lassen. Wie zu erwarten war, sind viele der Kleinstgründungen nicht für eine dauerhafte Existenz auf den Märkten geeignet. Die Fluktuation nähert sich stark den B2-Handwerken an. Zum anderen ist die **Anzahl der Zugänge leicht gesunken**: Während im 1. Hj. 2006 noch 19.402 Betriebe angemeldet wurden, waren es jetzt 18.069. Für die nachlassende Tendenz dürften die spürbar bessere Konjunktur- und Arbeitsmarktlage sowie die reduzierte Förderung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus verantwortlich sein. Dennoch bleibt das **Gründungsgeschehen in B1 weiter auf beachtlich hohem Niveau**: So sind annähernd so viele Betriebe wie in der Anl. A gegründet worden, obwohl der Betriebsbestand in der Anlage A viermal so hoch ist wie in B1.

**Der Betriebszuwachs um 7.688 Einheiten** in den zulassungsfreien B1-Handwerken **bestimmt inzwischen ausschließlich den gesamten Betriebszuwachs im Handwerk**. Wie in den Vorjahren sind dafür **7 Gewerke aus den Bau- und den baunahen Handwerksberufen** sowie aus den **Dienstleistungsbereichen** verantwortlich (siehe Tabelle). Allerdings hat sich das Wachstum in diesen Gewerken ggü. dem Vorjahr verlangsamt, dabei besonders stark bei den immer noch dominierenden Fliesenlegern: Dort hat sich der Betriebszuwachs fast halbiert. Dagegen sind die Gebäudereiniger als zweitgrößtes Gewerk fast ebenso stark gewachsen wie im Vorjahr.

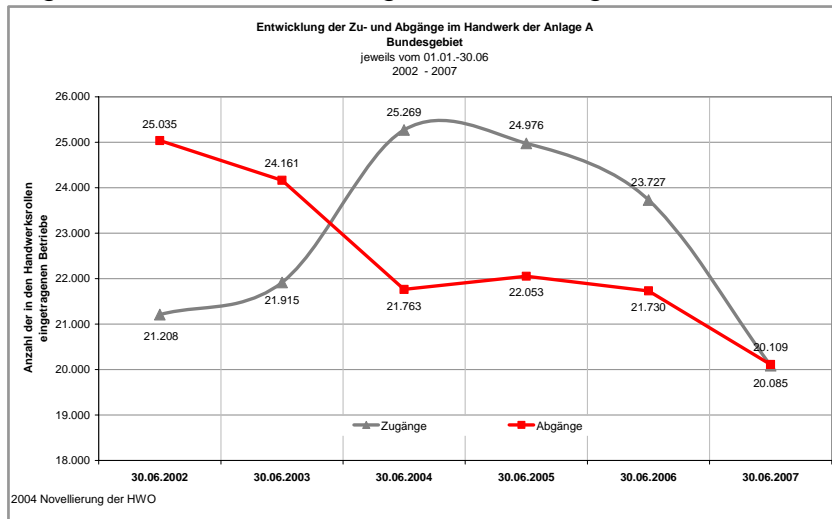
#### Betriebsentwicklung der sieben wachstumsstärksten Gewerke in der Anlage B1

	Betriebsbestand Jahresanfang 2007	Betriebszu- wachs 1.1.-30.06..	Betriebsbestand zum 30.06.2007	Prozentua- ler Zu- wachs
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	47.923	3.120	<b>51.043</b>	6,5 %
Gebäudereiniger	23.692	2.087	<b>25.779</b>	8,8 %
Raumausstatter	16.006	1.069	<b>17.075</b>	6,7 %
Parkettleger	5.096	408	<b>5504</b>	8,0 %
Fotografen	7.150	380	<b>7530</b>	5,3 %
Damen- und Herrenschneider	7.544	222	<b>7766</b>	2,9 %
Estrichleger	4.012	180	<b>4192</b>	4,5 %
<b>SUMME</b>		<b>7.766</b>		

### 3. Entwicklung in den Anlage-A-Handwerken

Im zulassungspflichtigen Vollhandwerk hat sich der Betriebsbestand im ersten Halbjahr 2007 **kaum verändert**. Die Kammern zählten mit 603.419 genau 24 Betriebe

weniger als zu Jahresbeginn (-0,0 %). Damit hat sich die Betriebsentwicklung in diesem Bereich weiter beruhigt. Hintergrund ist vor allem das **starke Nachlassen der Gründungsdynamik**. Ggü. dem Vorjahreszeitraum wurden rund 3.600 Unternehmen weniger gegründet. Gleichzeitig mussten aber auch weniger Betriebe aus dem Markt ausscheiden. Zu beiden Entwicklungen dürfte die positive Konjunkturlage beigetragen haben: Der Druck zur Gründung eines Betriebes aus der Arbeitslosigkeit heraus ist gesunken, zumal die Arbeitslosenzahlen sinken und die Arbeitsmärkte auch gute Perspektiven bieten. Zum anderen dürfte ein weiterer Grund darin zu sehen sein, dass der Nachholbedarf in Folge der Liberalisierung des Marktzugangs für Altgesellen mittlerweile zu großen Teilen gedeckt sein dürfte.



Dabei verläuft die **Betriebsentwicklung zwischen den Gruppen sehr differenziert**. Während die Betriebsbestände in fast allen Gruppen geschrumpft sind, verzeichnen nur das Bau- und Ausbaugewerbe ein leichtes sowie die Gruppe Gesundheit, Körperpflege, Reinigungsberufe ein stärkeres Plus. Hier ist es vor allem die **unge-**

**brochene Gründungsdynamik bei den Friseuren**, die das Wachstum bestimmt: Zum 30. Juni waren erneut 1.056 oder 1,5 % mehr Friseurbetriebe registriert als zu Jahresbeginn.

Dem gegenüber setzt sich **in anderen wichtigen Branchen der Anlage A der Rückgang der Betriebszahlen** fort: Im Lebensmittelgewerbe hat sich die Betriebszahl innerhalb von sechs Monaten um 563 Betriebe oder -1,4 % auf noch 38.408 verringert. Dabei sind die Fleischer eher einem Schrumpfungsprozess ausgesetzt, während es sich bei den Bäckern um einen Konzentrationsprozess handelt, zumal dort die sinkenden Betriebszahlen mit einer steigenden Anzahl von Filialen einhergeht.

#### 4. Entwicklung in den B2-Handwerken

**Im handwerksähnlichen Gewerbe ist der Betriebsbestand um 1.432 oder -0,7 % gesunken**. Zum 30.06. waren noch 192.049 Betriebe eingetragen. Dabei war die Mehrzahl der Gewerke von Rückgängen betroffen, lediglich die Kosmetiker, Eisenflechter und Kabelverleger erzielen ein nennenswertes Wachstum. Allerdings hat sich auch das zuvor rasante Wachstum bei den Kosmetikern spürbar abgeschwächt. Für viele der Abgänge in den Gewerken Schnellreiniger und Teppichreiniger sowie Änderungsschneider dürften auch **Umgründungen** von der Anlage B2 in die Anlage B1 verantwortlich sein.

#### 5. Eintragungen von Betrieben aus den neuen Mitgliedstaaten der EU

Entgegen dem nachlassenden Betriebswachstum in allen drei Anlagen der Handwerksordnung **hält der Andrang von mittel- und osteuropäischen Betrieben ins**

**deutsche Handwerk nicht nur an, sondern hat sich noch beschleunigt:** Im ersten Halbjahr 2007 wurden 6.157 neue Betriebe von Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten eingetragen. Im ersten Halbjahr 2006 waren es 5.882. Die absolut meisten Zugänge waren in der Anlage B1 zu registrieren (4.649), gefolgt von den handwerksähnlichen Gewerben mit 1.356 Betrieben. In den zulassungspflichtigen Handwerken waren dagegen nur 180 Zugänge zu beobachten.

Abzüglich der erfolgten Löschungen hat sich seit der Osterweiterung der Europäischen Union **bis zum 30.6.2007 ein Bestand von insgesamt 25.519 Betrieben mit Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten aufgebaut.**

Die **osteuropäischen Inhaber haben sich fast ausschließlich im alten Bundesgebiet angesiedelt.** 24.095 Betriebe oder 94,4 % der Betriebe sind in den westdeutschen Kammerbezirken eingetragen, nur 1.424 oder 0,6 % in Ostdeutschland. In allen Bundesländern konzentrieren sich die Gründungen auf die einkommensstarken Metropolen, in denen noch rege Bauaktivitäten herrschen.

Es zeigt sich das **gleiche Anmeldeuster wie bei den deutschen Betrieben:** Der größte Betriebszuwachs ist in den B1-Handwerken festzustellen, wo sich bis zum 30.06. ein Bestand von 18.724 Betrieben aufgebaut hat. Darunter waren alleine 11.463 osteuropäische Betriebe als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger eingetragen und 4.641 als Gebäudereiniger; in beiden Bereichen haben sich nahezu so viele Inhaber eingetragen wie im Vorjahreszeitraum. In den handwerksähnlichen Gewerben ist der Bestand auf 6.019 Betriebe gestiegen. Dabei sind 1.602 Betriebe im Holz- und Bautenschutzgewerbe und 1.714 Betriebe für den Einbau genormter Baufertigteile eingetragen.

#### Betriebe aus den mittel- und osteuropäischen Beitrittsstaaten

Anlage	Zugänge 1.1. – 30.06.	Bestand zum 30.06.2007	Bestand Westdeutschland	Bestand Ostdeutschland
<b>A</b>	151	<b>760</b>	649	111
<b>A eT</b>	1	<b>16</b>	15	1
<b>B1</b>	4.649	<b>18.724</b>	17.712	1.012
<b>B2</b>	1.356	<b>6.019</b>	5.719	300
<b>Gesamt</b>	<b>6.157</b>	<b>25.519</b>	<b>24.095</b>	<b>1.412</b>

Dr. Weiss